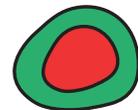


Energie Lounge 2016

Eine Veranstaltungsreihe des Energieinstitut Vorarlberg gemeinsam mit dem vai Vorarlberger Architektur Institut und dem vorarlberg museum.



Energieinstitut Vorarlberg

Die Energie Lounge 2016 baut an der Gemeinschaft: Im Spannungsfeld zwischen Zuwanderung und steigenden Wohnkosten diskutieren hochkarätige Vortragende und spannende Gäste über Beispiele und Lösungen - in bewährter Art und Weise, aber in neuen Räumen.

RAUMPLANUNG | LEISTBARES WOHNEN UND ZUWANDERUNG | Mittwoch, 5. Oktober 2016

An der Gemeinschaft bauen - Herausforderung einer Migrationsgesellschaft

Dr. Eva Grabherr, Geschäftsführerin Projektstelle „okay.zusammen leben“

Projekt Transfer - Bauen als Integrationsübung

Arch. DI Andreas Postner, Transfer Wohnraum Vorarlberg

QUARTIER | BAUEN UND WOHNEN IN GEMEINSCHAFT | Mittwoch, 19. Oktober 2016

Bauen und Wohnen in Gemeinschaft - ein Erfahrungsbericht

Mag. Arch. Wolfgang Juen, Argus Vorarlberg

Quartiere von morgen - neue Nachbarschaften?

Dr. Paul Stampfl, Forschungszentrum alpS, Universität Innsbruck

ARCHITEKTUR | GEMEINDEBAUTEN - VORBILD FÜR DEN WOHNBAU? | Mittwoch, 9. November 2016

Servicepaket Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde - ein kritischer Rück- und Ausblick

DI Dietmar Lenz, Umweltverband Vorarlberg, ÖkoBeschaffungsService

Nachhaltig bauen geht auch billiger - Ergebnisse der KliNaWo-Studie

Arch. DI Martin Ploß, Energieinstitut Vorarlberg, Energieeffizientes Bauen

BAUSYSTEME | URBAN MINING - DIE STADT ALS ROHSTOFFLAGER? | Mittwoch, 23. November 2016

Vom Ressourceneffizienzplan zur Recycling-Baustoffverordnung

DI Roland Starke, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Urban Mining - Potentiale und Hemmnisse

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Anke Bockreis, Universität Innsbruck, Ressourcenmanagement

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen inklusive Apéro ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

Details und Anmeldung unter www.energielounge.at

Alle Veranstaltungen finden jeweils von 17 bis 19 Uhr im vorarlberg museum in Bregenz statt.